

FDP kritisiert Hallenbadpreise

Gerade für Familien seien die Tickets zu teuer. Und die Argumente der Stadt überzeugten nicht.

■ **Höxter.** FDP-Fraktion und auch der liberale Stadtverband sind sich laut einer Pressemitteilung einig, dass die Gestaltung der Eintrittspreise für das Hallenbad sozial unausgewogen ist. Ein Erwachsener zahlt 5 Euro – so viel wie sonst nirgendwo in OWL (wir berichteten).

Insbesondere die Belastung für Familien sei viel zu hoch, kritisieren die Liberalen, denn eine vierköpfige Familie werde laut der jetzt geltenden Gebührenordnung mit 16 Euro zur Kasse gebeten. Die Entgeltordnung sei zu hoch angesetzt und hinsichtlich eines kostendeckenden Betriebes irrelevant, denn eine Kostendeckung ist über Entgelte sowieso nicht zu erreichen, sind sich Fraktion und Stadtverband einig.

Das Argument, dass ein Ticket für den ganzen Tag gelte, wirkt auf die Liberalen eher kurios. „Wer will schon den gan-

zen Tag in einem Funktionshallenbad verbringen, das außer dem Schwimmen keine weiteren Attraktionen aufzuweisen hat?“, fragt sich Jürgen Knopf, FDP-Stadtverbandsvorsitzender. „Dem Einwand des Stadtkämmerers, dass ‚die Höhe des Entgelts vor dem Hintergrund der Gesamtinvestition für angemessen erachtet wird‘ kann man entgegenhalten, dass die Höhe des Entgelts unter Berücksichtigung des Angebotes festzulegen ist“, so die FDP-Ratsfraktion.

Hinzu komme, heißt es, dass wegen der Corona-Pandemie davon auszugehen ist, dass viele Höxteraner finanzielle Einbußen erlitten haben. Mittel für Freizeitausgaben im kommenden Jahr eher spärlich zur Verfügung. Nach Ansicht der FDP sollte es Besuchern ermöglicht werden, das Bad zeitlich begrenzt zu nutzen und dafür ein „angemessenes Entgelt“ zu entrichten.